

Das Buch Genesis

Kapitel 1

1,1 Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde

Zu Beginn des Buches Genesis und zu Beginn des Johannesevangeliums ist von einem Anfang die Rede: „Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde“ (Gen 1,1) und „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch es geschaffen, und ohne es ist nichts geschaffen“ (Joh 1,1-3). Liegt darin ein Widerspruch oder haben diese beiden „Anfänge“ etwas miteinander zu tun? Augustinus bringt beide Texte in Verbindung, wenn er sagt, dass der Anfang selbst der Sohn Gottes ist, in dem Gott Himmel und Erde erschaffen hat. Als Beweis für diese Ansicht führt er Joh 5,46 an, wo es heißt: „Wenn ihr Mose glauben würdet, würdet ihr auch mir glauben; denn von mir hat er geschrieben (Augustinus, Sermo 1,2).

„Warum soll ich also nicht den Herrn selbst als den Anfang verstehen, in dem der Vater Himmel und Erde erschaffen hat? Denn Mose hat ja geschrieben: 'Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde', und dass er vom Herrn geschrieben hat, bestätigt der Herr selbst mit seinem Ausspruch (vgl. Joh 5,46). Oder ist er etwa nicht selbst der Anfang? Daran darf man nicht zweifeln. Das Evangelium sagt ja, als die Juden den Herrn fragten, wer er sei, habe er selbst geantwortet: 'Der Anfang, weil ich zu euch spreche' (Joh 8,25¹). Das ist also der Anfang, in dem Gott Himmel und Erde erschaffen hat. Himmel und Erde erschuf Gott in seinem Sohn, durch den alles geschaffen wurde und ohne den nicht geschaffen wurde. Das Evangelium stimmt also mit der Genesis überein (Augustinus, Sermo 1,2).

Christiana Reemts

¹ Diese Übersetzung von Joh 8,25 ist bei den Vätern sehr verbreitet.